

Niltale, kommend, den östlichen Teil des Mittelmeeres nicht überfliegt, sondern umfliegt und Palästina zum Durchzuge wählt.

Unter der Ueberschrift „in memoriam“ veröffentlicht O. Hermann seinen Briefwechsel mit Alfred Newton, aus dem hervorgeht, wie wenig der grosse englische Ornithologe über phänologische und vogelschützerische Fragen orientiert war und wie ablehend er sich gegen Anregungen auf diesen Gebieten verhielt.

Dr. O. Finsch zählt Fundorte und Datum auf von „Vogelarten, welche sowohl in Westsibirien als in Afrika beobachtet wurden“.

Jakob Schenk berichtet über Verbesserungen in der Organisation für Vogelzugbeobachtungen in Ungarn. Fürs Jahr 1908 waren zirka 12000 Beobachtungen vorhanden. Um die Beobachter immer aufs neue zu genauem Beobachten anzuspornen, erhalten sie die Ergebnisse des Zugkalenders noch in demselben Jahre mitgeteilt, eine sicherlich wirksame Methode.

Derselbe Autor verteidigt in einem späteren langen Berichte die Vogelmarkierungen gegen die Angriffe übereifriger Vogelschützer. Er markierte 48 Vogelarten, darunter zahlreiche Kleinvögel, und konnte feststellen, dass das Brutgeschäft dadurch nur sehr selten gestört wurde. Gute Resultate ergaben sich für den weissen Storch, die Lachmöve und die Rauchschnalbe. Es zeigt sich schon jetzt bei den ersten Versuchen mit Sicherheit, dass hinsichtlich des Vogelzuges jede Art gesondert betrachtet werden muss. Die aus Verrechnung der Ankunftsdaten gewonnenen Resultate werden durch die Markierungsversuche bestätigt, so dass zwei gänzlich verschiedene Forschungsmethoden sich gegenseitig stützen.

Einen äusserst reichhaltigen und anregenden Bericht über den praktischen Vogelschutz in Ungarn liefert Titus Csörgy auf Grund von 165 Fragebogen. Er empfiehlt Meisennisthöhlen im Unterholze nur in 1,5 Meter Höhe anzubringen, weil solche Höhlen von den Sperlingen gemieden werden.

E. Csiki fand bei Magenuntersuchungen von 53 Rotkehlchen ausser Schnecken Insekten, welche er als vorwiegend schädliche bestimmte, so dass der von entomologischer Seite erhobene Einwand gegen die Nützlichkeit unserer Insektenfresser für diesen Fall nicht zutrifft. Dass auch der Sperber gelegentlich nützlich werden kann durch Vernichtung zahlreicher Sperlinge, weist Stephan Chernel von Chernelhaza an einem Beispiele nach.

Ausser den angeführten Arbeiten liefert der Jahrgang 1909 noch eine ganze Anzahl kleinerer Aufsätze und Mitteilungen. Aus allem geht hervor, dass es der rührigen ungarischen ornithologischen Zentrale gelingt, strenge Wissenschaftlichkeit mit praktischer Arbeit und mit Popularisierung der Ornithologie zu vereinigen.

Dr. Handmann, Döbeln.

Literatur-Uebersicht.

Eugen Greschik: Der Vogelzug in Ungarn im Frühjahre 1909. (Aquila 1910, S. 1.)

Der Zug war um vier Tage verspätet.

O. Hermann: Johann Friedrich Naumann in Ungarn im Jahre 1835. (Ebenda, S. 3.)

Bringt interessante Erinnerungen an die Reise durch Ungarn, welche N. als Gast des Grafen Nikolaus Földvály unternahm. Ein aus dieser Zeit stammendes, von N. gemaltes Bild von *Falco clanga*, jetzt im Besitze der ungarischen ornithologischen Zentrale, ist dem Aufsätze beigegeben.

J. Hegyfoky: Der Vogelzug und die Witterung im Frühlinge des Jahres 1909. (Ebenda, S. 128.)

Vergleicht die Ankunftsdaten mit den Temperaturen.

J. Schenk: Das Experiment in der Vogelzugsforschung. (Ebenda, S. 133.)

Berichtet über weitere Resultate der Markierungsversuche beim weissen Storch und der Lachmöve.

L. Szemere: Die relative Verbreitung der Wachtel und des Rephuhns in Ungarn. (Ebenda, S. 150.)

Die Frage, ob das Rephuhn die Wachtel verdrängt, wurde nach Bearbeitung zahlreicher Fragebogen dahin beantwortet, dass von einer Verdrängung keine Rede sein kann. Der Jahresbestand der Wachteln hängt von dem mehr oder minder erfolgreichen Zuge ab. Ihre Abnahme ist eine Folge der intensiveren Bodenwirtschaft. Auch der Wachtelkönig ist selten geworden, obwohl er zum Rephuhne in keinerlei Beziehung steht.

Eugen Greschik: Magen- und Gewölluntersuchungen unserer einheimischen Raubvögel. (Ebenda, S. 168.)

1. Rauhfussbussard (135 Magen), Hauptnahrung Mäuse, wenig Spitzmäuse, ein Igel, zweimal Hase, fünfmal Rebhuhn, zweimal Haustaube.

2. Mäusebussard (81 Magen), Mäuse, Grillen, fünfmal Rephuhn, einmal Wachtel, zweimal Fledermaus.

3. Waldohreule (87 Magen), Mäuse, zweimal nordische Wühlratte (*Microtus ratticeps*), Gewölle von einem Schlafbaume in einer Vogelschutzanlage lieferten in keinem einzigen Falle Vogelknochen!

E. Csiki: Positive Daten über die Nahrung unserer Vögel. (Ebenda, S. 205.)

Der Rotfussfalke frisst vorwiegend Insekten (Grillen, Heuschrecken, Käfer), seltener Amphibien oder Säugetiere, sehr selten kleine Vögel.

Der Turmfalke frisst in der kalten Jahreszeit Mäuse, in der warmen Insekten, ferner Eidechsen und Vögel.

J. Schenk: Bericht über die Vogelmarkierungen im Jahre 1910. (Ebenda, S. 219.)

Sicheres hat sich bisher ergeben über die Winterquartiere, nicht aber über die Durchzugsgebiete und die Gegenden, wohin sich die im Frühjahr heimkehrenden ein- und zweijährigen Jungen begeben.

Viktor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen: Zoologische Literatur der Steiermark. Ornithologische Literatur. (Mitteil. d. Naturwissensch. Vereinigung für Steiermark 1909. Bd. 46, S. 526.)

Viktor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen: Ornithologische Beobachtungen vom Tannenhofe (Hallein). (Mitteil. d. Gesellschaft für Salzburger Landeskunde. Bd. 50, S. 1.)

Mitteilungen über 14 Arten.

F. Tischler: Das Vorkommen von Trappen-, Reiher- und Gänsearten in Ostpreussen. (Schriften der Physik.-ökonom. Gesellschaft zu Königsberg i. Pr. Bd. 51. 1910. S. 36.)

Kurt Loos: Welche Stellung nimmt der Schwarzspecht unter den heimischen Spechten ein? (Naturwissensch. Zeitschrift f. Forst- u. Landwirtschaft. Bd. 8, S. 447.)

G. Clodius: 7. Ornithologischer Bericht über Mecklenburg (und Lübeck) für das Jahr 1909. (Archiv d. Vereins d. Freunde d. Naturgesch. in Mecklenburg. 64. 1910. S. 125.)

Der rote Milan ist nicht bei Sülstorf brütend gefunden wie im vorigen Jahresberichte angegeben wurde. Vom schwarzen Milan ist das Vorkommen bei Lübeck unsicher. Die kleine Sumpfschnepfe hat nicht auf dem Priwalle und die Löffelente nicht am Dassower See gebrütet.

W. Hennemann: Der diesjährige Kreuzschnabelzug im Sauerlande. (Bericht d. Botan. u. Zoolog. Vereins 1910.)

J. Thienemann: Der Zug des weissen Storches (*Ciconia ciconia*) auf Grund der Resultate, die von der Vogelwarte Rossitten mit den Markierungsversuchen bisher erzielt worden sind. (Zoolog. Jahrb., herausgegeben von Prof. Dr. Spengel. Supplem. Bd. 12. 1910. S. 665.)

Hugo Mayhoff: *Muscicapa parva* (Bechst.) als Brutvogel im Bayrischen Walde. (Verhandl. Ornithol. Gesellschaft in Bayern. Bd. 10, S. 149.)

L. Dobbrick: Zur Verbreitung von *Carpodacus erythrinus* (Pall.). (Ornithol. Monatsbericht. Bd. 19, S. 1.)

Der Karmingimpel ist südwestlich bis an die Weichsel vorgedrungen.

O. le Roi: Nochmals W. Schusters „Ornis des Mainzer Beckens“. (Ebenda, S. 3.)

Widerlegt die Schusterschen Erklärungen im Jahrgange 1910.

Werner Hagen: Ueber *Ciconia ciconia* (L.) 1910 im Südwestwinkel der Ostsee. (Ebenda, S. 7.)

Die Störche haben in dem Jahre in Lübeck und Umgebung nicht gebrütet infolge späten Eintreffens im Frühjahr.

Hugo Weigold: Wieder ein Ostasiate von Helgoland! (Ebenda, S. 14.)

Emberiza spodocephala am 5. November 1910 auf Helgoland erlegt.

Benno Ottow: *Falco gyrfalco* in den russischen Ostseeprovinzen. (Ebenda, S. 15.)

M. Hagendefeldt: Zum Vogelzuge auf der Insel Sylt 1908. (Ebenda, S. 25.)

Tabelle über Ankunft und Herbstzug der Vögel und Tagebuchnotizen.

Baron R. Snouckaert van Schauburg: Ornithologische Notizen aus Holland 1. Mai 1909 bis 30. April 1910. (Ebenda, S. 41.)

Reinhold Fenk: Zur Kunde des Steinsperlings. (Ebenda, S. 45.)

Beobachtungen auf der Ehrenburg, auf dem Kirchhofe zu Haarhausen und den Gleichen. Eine zweite Brut wurde sicher festgestellt.

L. Dobbrick: Zum Vorkommen von *Sylvia familiaris Ménétr.* bei Posen. (Ebenda, S. 53.)

Ist der Ansicht, dass es sich bei der Beobachtung Hammlings (Ornithol. Monatsber. 1910, No. 11) nicht um den Heckensänger, sondern um den Karmingimpel gehandelt habe.

Fritze: *Aquila pomarina* C. L. Brehm Brutvogel in der Provinz Hannover. (Ebenda, S. 53.)

Ein Horst wurde bei Celle Ende Mai 1910 ausgenommen.

Richard Biedermann-Imhoof: Ein Fall von Wärmeempfindungstäuschung bei jungen Raubvögeln. (Ebenda, S. 67.)

Drei junge Mäusebussarde hielten das Licht einer Petroleumlampe für die Sonne und benahmen sich, als wenn sie von ihr erwärmt würden. Junge Waldkäuze liessen sich dadurch nicht täuschen.

- Oscar de Beaux: *Turdus sibiricus sibiricus* Pall. in Italien. (Ebenda, S. 71.)
In der Provinz Grosseto am 14. Oktober 1910 erlegt.
- F. Tischler: Ostpreussische Charaktervögel. (Verh. deutscher Naturf. und Aerzte 1910 in Königsberg. 2. Teil, 1. Hälfte, S. 153.)
- Viktor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen: Ornithologische Literatur Oesterreichisch-Ungarns 1909. (Verhandl. der k. k. zoolog.-botan. Gesellschaft in Wien 1910, S. 432.)
- Leo von Boxberger: Ueber die Eier der grossen Raubmöve. (Zeitschrift für Oologie I, S. 2.)
- Georg Krause: Die Oologie und ihre Eigenheiten. (Ebenda, S. 3.)
- Georg E. F. Schulz: Das Photographieren von Nestern und Eiern. (Ebenda, S. 5.)
- J. Aharoni: An den Brutplätzen von *Comatibis comata*. (Ebenda, S. 9.)
Schilderung der Brutplätze und Eier.
- Werner Hagen: Der lange Werder bei Poel. (Ebenda, S. 17.)
Verf. fand schon 1909 ein Nest von *Mergus serrator*, so dass die Angabe Dietrichs (Ornithol. Monatschr., S. 35) zu berichtigen ist.
- F. E. Stoll: Am Horste des Schwarzstorches. (Ebenda, S. 19.)
- Drescher: Oologisch-biologische Betrachtungen und Versuche an Drosseln. (Ebenda, S. 25.)
Versuche mit fremden Eiern im Neste, die teilweise zu Erfolgen, teilweise zu Misserfolgen führten.
- Fritz Braun: Ueber die Nistplätze einiger Konstantinopeler Stadtvögel. (Ebenda, S. 29.)
Mitteilungen über *Milvus korschun*, *Turtur decaocto* und *aegyptiaca* und *Neophron percnopterus*.
- Karl Daut: Seltenerer Vertreter der schweizerischen Avifauna. (Ornithol. Beobachter VIII, S. 1.)
Der Schlangenadler.
- H. Mühlemann: Beobachtungen über den Mauersegler (*Cypselus apus* L.). (Ebenda, S. 6.)
- A. Hess: Reiherjagd in Brasilien. (Ebenda, S. 9.)
Mitteilungen über den Wert der alljährlich erbeuteten Reiherfedern in Brasilien.

Inhalt: Ehrenmitgliedschaft. — Georg E. F. Schulz: Ornithologische Tagebuchblätter von meiner Lapplandreise 1909 (Fortsetzung). — C. Lindner: Beobachtungen auf einer ornithologischen Reise nach Irland im Juni 1910 (Schluss). — C. Krezschmar: Ornithologische Erinnerungen an Naunhof. — Viktor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen: Zwei neue Vogelformen aus Korsika. — Kleinere Mitteilungen: Branmaus? — Zum Vogelschutze. — Ein Polartaucher im Prachtkleide. — Ornithologische Mitteilungen. — Der grosse Buntspecht im Rohrwalde. — Vom Feldsperlinge. — Bücherbesprechungen. — Literatur-Uebersicht.

Diesem Hefte liegen die Schwarzbilder Tafel XVII und XVIII bei.

Bei Wohnungswechsel sind Ueberweisungen der „Ornithologischen Monatschrift“ von Mitgliedern des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt (E. V.) nicht bei der Geschäftsstelle, sondern nur bei derjenigen Postanstalt, von welcher die Zeitschrift zuletzt geliefert wurde, unter Beifügung von 50 Pf. Ueberweisungsgebühr zu beantragen. — Ausgebliebene Nummern sind ebenfalls nur bei dem bestellenden Postamt zu reklamieren. Reklamationen können nur innerhalb eines Monats berücksichtigt werden. Späterer Ersatz erfolgt nur gegen Zahlung des Heft-Einzelpreises zuzüglich Porto.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Literatur-Uebersicht. 325-328](#)